

Lob für Lebensqualität, Tadel in anderen Bereichen

(GeSch) Wie zufrieden sind die Oberperferinnen und Oberperfer? Dieser Frage gingen in den letzten Wochen Studenten der Bundeshandelsakademie für Berufstätige im Rahmen eines Umfrage-Projekts nach, das von der Liste „Oberperfuss aktiv“ in Auftrag gegeben worden war. Listenchefin und Bürgermeisterkandidatin Johanna Obojes-Rubatscher legte letzten Donnerstag das Umfrageergebnis von 206 befragten Frauen und Männern vor.



Johanna Obojes-Rubatscher (l.) zeigte sich mit dem Ergebnis der Umfrage, die von Studenten der BHAK Innsbruck durchgeführt wurde, zufrieden. RS-Foto: Schnöll

600 Fragebögen haben die Studenten der Bundeshandelsakademie für Berufstätige unter der Projektleitung von Mag. Gabriele Fischer vor einigen Wochen an Oberperfer Haushalte verschickt. 206 ausgefüllte Bögen wurden retourniert. Johanna Obojes-Rubatscher von der Liste „Oberperfuss aktiv“ spricht von einem Erfolg. „Das Interesse der Bevölkerung an der Umfrage hat uns überrascht. Vor allem die Frauen haben die Chance genützt, in den Umfragebögen Meinungen zu äußern und Anregungen festzuhalten“, erklärte sie am letzten Donnerstag bei der Präsentation der einzelnen Umfrageergebnisse. Die Oberperferinnen und Oberperfer scheinen mit der Lebensqualität im Dorf grund-

sätzlich zufrieden zu sein. 90 Prozent der Befragten stellten der guten Luft und dem öffentlichen Verkehr zur Landeshauptstadt ein Zeugnis mit Bestnoten aus.

SOMMERRODELBAHN. 65 Prozent der Befragten würden die Ankurbelung des Sommertourismus mit Freizeitanlagen begrüßen. Den Wunsch nach einer Sommerrodelbahn vom „Rangger Köpfl“ und nach einem Badensee äußerten immerhin 65 Prozent. Was die „Rangger Köpfl Bergbahnen“ betrifft, liegt den Befragten die Bahn zwar am Herzen, man wünscht sich aber mehr Einblick in die finanzielle Gebahrung. Wichtig wäre der Bevölkerung (60 Prozent) auch eine bessere Vermark-

tung landwirtschaftlicher Produkte. Mehr Unterstützung für die Gastronomie halten die befragten Oberperferinnen und Oberperfer für weniger wichtig. Mit dem Ist-Stand bei der Nahversorgung zeigten sich 80 Prozent zufrieden. Eines der Themen im Umfragebogen war auch die Situation im Bereich der Altenpflege. 60 Prozent der Befragten glauben, dass bei Pflegefällen derzeit genügend Betreuung vorhanden ist. Fast 50 Prozent sprachen sich aber für ein Altenwohnheim in Oberperfuss aus. Unüberhörbar ist der Ruf (72 Prozent) nach einer Apotheke im Dorf. Kritik übten die Befragten vor allem an den langen Wartezeiten in Arztpraxen mit Hausapotheken. Punkto Jugendbetreuung forderten 80 Prozent einen Jugendtreff.

MEHR INFOS. Mit den Dienstleitungen im Gemeindeamt zeigten sich 80 Prozent der Befragten zufrieden. Lediglich die Öffnungszeiten müssten noch komfortabler gestaltet werden. Zwei Mal wöchentlich sollte das Gemeindeamt auch nachmittags geöffnet haben. Die finanzielle Seite der Gemeinde Oberperfuss haben 50 Prozent für weniger gut befunden. Die Hälfte der befragten Oberperferinnen und Oberperfer wünscht von Seiten des Gemeinderats zudem auch einen besseren Informationsfluss. Zudem sprachen sich 67 Prozent für monatliche Gemeinderatssitzungen aus. „Das Umfrageergebnis deckt sich mit unserem Wahlprogramm. In Oberperfuss ist nicht alles eitel Wonne. Es gibt in den nächsten Jahren noch viel zu tun“, kommentierte „Oberperfuss aktiv“-Listenchefin Johanna Obojes-Rubatscher das Umfrageergebnis.